

Michael Hardt, Antonio Negri

## **Common Wealth**

Das Ende des Eigentums

Aus dem Englischen von Thomas Atzert und Andreas Wirthensohn

2010, geb., 437 Seiten, D 34,90 € / A 35,90 € / CH 56,90 Fr.\*

ISBN 978-3-593-39169-4

**Erscheinungstermin/Sperrfrist: 8. März 2010**

**Gibt es eine theoretische und praktische Alternative zum globalen Kapitalismus, der gerade eine seiner schwersten Krisen durchlebt? Michael Hardt und Antonio Negri, Autoren des Bestsellers *Empire*, entwickeln in ihrem neuen großen Werk einen provozierend optimistischen Gesellschaftsentwurf, der auf der Idee des Gemeinsamen, des »Common«, beruht.**

In der Wirtschaftskrise wächst das gesellschaftliche Unbehagen am Kapitalismus. Viele Menschen fragen jetzt nach einer menschlicheren Alternative des Zusammenlebens. Eine Gesellschaft jenseits von Maximen wie Profit, Konkurrenz und Besitzdenken – ist das möglich? Ja, sagen Michael Hardt und Antonio Negri in ihrem dritten großen Werk nach *Empire* und *Multitude*. Die Autoren lösen den herrschenden neoliberalen Gegensatz zwischen Privatbesitz und öffentlichem Eigentum auf und entwickeln ein gesellschaftspolitisches Konzept des gemeinsamen Reichtums und der kollektiven Produktion.

Hardt und Negri zeigen zunächst, wie sich historisch die Macht des Eigentums und damit die Herrschaft des Kapitals herausgebildet hat. Daran anschließend entwickeln sie die Idee einer globalen Demokratie, in der das Gemeinsame im Zentrum des wirtschaftlichen und sozialen Lebens steht. Die Autoren entwickeln ihren Begriff des Gemeinsamen in Abgrenzung vom herrschenden Gegensatz zwischen Privatbesitz und öffentlichem Eigentum. Das Gemeinsame bezeichnet die Sphäre von Ressourcen (Wasser, Luft, Pflanzen etc.) und Gütern (Wissen, Information, Sprache etc.), die nicht privatisiert werden können und sich zugleich staatlicher Kontrolle und Regulierung entziehen. Gemeinsames Wissen und gemeinsame Kultur müssen vor privatem Zugriff (Copyright, Patentrechte) geschützt werden, weil sie den Grundstoff politischer und sozialer Interaktion für alle bilden. Digitale, kulturelle, soziale Gemeingüter entfalten ihr produktives Potential nur dann, wenn sie geteilt werden – es gilt also, diese Sphäre zu stärken.

Hardt und Negri skizzieren, wie die Institutionen und die Politik eines »Common Wealth« aussehen müssten. Im Streit um das politische Profil des 21. Jahrhunderts bieten sie ein zentrales Gegengewicht zu all jenen, die weismachen wollen, dass die derzeitige Politik- und Wirtschaftsform die einzig mögliche sei.

### **Die Autoren**

Michael Hardt ist Professor für Literaturwissenschaft an der Duke University Durham, North Carolina, in den USA. Antonio Negri war nach seiner Flucht 1983 aus Italien Professor für Philosophie an der Sorbonne. 1997 kehrte er nach Italien zurück und wurde erneut inhaftiert. Im Herbst 2003 wurde er freigelassen und lebt heute als freier Autor in Rom. Mit ihrem Bestseller *Empire* (auf Deutsch bei Campus 2002 erschienen) wurden sie weltweit bekannt.

### **Kontakt**

Miriam Schulte, 030-40576782 (Di. bis Do.), [schulte@campus.de](mailto:schulte@campus.de)

Margit Knauer, 069-976516-21, [knauer@campus.de](mailto:knauer@campus.de)

Campus Verlag GmbH  
Presseabteilung  
Kurfürstenstraße 49  
60486 Frankfurt/Main  
Tel. 069 976516-20  
Fax 069 976516-78  
[presse@campus.de](mailto:presse@campus.de)  
[www.campus.de](http://www.campus.de)